

Gemeindebrief

St. Trinitatis-Gemeinde Oldenburg

April – Juni 2024

Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche





**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Lesende,**

nach dem Winter bin ich immer richtig ausgehungert nach frischen Farben. Es ist dann so schön, wenn sich draußen die ersten Blüten zeigen oder wenn sich aus holzigen Ästen zartes Grün hervorrollt. Auf dem Bild ist dieses frische Grün im Hintergrund zu sehen – und im Vordergrund eine etwas merkwürdige Gesellschaft.

Als ich damals das Foto gemacht habe, war ich zur Fortbildung auf dem Schwanberg bei Würzburg. In der Pause habe ich den großen Wald nebenan genossen. Dieser Wald ist nicht nur ein herrlicher Mischwald, sondern auch ein Friedhof – Deutschlands erster Friedwald in kirchlicher Trägerschaft.

Mich beeindruckte die pragmatische und den Menschen zugewandte Art der Schwestern von der Communität Casteller Ring. Sie hörten von den Bestrebungen, einen Friedwald anlegen zu wollen. Und statt sich über die damals neue Form der Bestattung aufzuregen,

wie es an vielen anderen Orten der Fall war, haben sie überlegt, wie sie die christliche Trostbotschaft und ihre seelsorglichen Kompetenzen in dieses Projekt eintragen könnten. Daraus ist eine sehr schöne Zusammenarbeit entstanden.

Als erstes haben die Schwestern angeregt, dass Menschen ein Trostort zum Verweilen gut tut. So ist am Eingang zum „FriedWald“ dieser Altar mit einigen Bänken davor entstanden. Auf dem Altar ist der Gekreuzigte zu sehen – allerdings ganz anders, als erwartet. Christus breitet seine Arme aus und bietet allen Beladenen Schutz unter seinem Mantel: „Kommt her, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch beleben.“

Und es gibt einige, die hier beladen sind: Ein älterer Mann kommt herbei gehumpelt, eine Mutter mit ihrem Kind, ein Mensch ganz allein und ein Paar, das sich gegenseitig stützt. Menschen aller Generationen, die aus unterschiedlichen Gründen trauern, kommen hier zusammen. All diese Menschen sehen zu Christus auf. In aller Trauer steht er fest, groß

und schützend da. Und er hat sooo lange Arme, da ist unendlich viel Platz.

Wer hierher kommt, kann sich gleich mit einreihen. Mit diesem Altarbild ist genau die Situation der trauernden Menschen aufgenommen, die an diesen Ort kommen, um an ihre Angehörigen oder ihr eigenes Lebensende zu denken. Sie können sich in diesem Altarbild wiederfinden. Wie die Figuren können sie Jesus ansehen und sie können ins Gespräch mit ihm einsteigen.

Hier sehen Menschen, wie der Gekreuzigte in ihr Leben hineinwirkt: Christus stirbt, erlebt den Tod und überwindet ihn, damit er uns hier und jetzt in seinen Armen Halt geben und trösten kann – und später ein neues Leben aufschließt.

Ich wünsche uns, dass wir in den schweren Momenten unseres Lebens immer wieder den Schutzmantelchristus erleben; dass wir uns bei ihm geborgen wissen und an ihm aufrichten können.

Eine gesegnete Passionszeit und fröhliche Ostertage wünscht Euch Euer Vakanzvertreter
Henning Scharff



Pflegeeinsatz Pfarrhaus

am Sonnabend, den 20. April 2024, 9:30 Uhr

Am 24. April 2024 zieht Pfarrvikar Dr. Jonathan Rehr mit seiner Familie nach Oldenburg in das Pfarrhaus in der Junkerburg 34 ein.

Die beauftragten Malerarbeiten sollen dann beendet sein und vor dem Umzug soll das Pfarrhaus gereinigt werden: Fenster putzen, Staub fegen, Bäder putzen, Fußböden wischen, damit die Pfarrfamilie ihre Möbel sofort einräumen kann und sich wohl fühlt.

Der Vorstand freut sich über eine rege Beteiligung. Für Getränke und Verpflegung wird gesorgt.

Über eine kurze Rückmeldung, wer zur Hilfe bereit ist, freut sich die Rendantin unter
Telefon: +49 179 4916454 oder
E-Mail: Rendant@selk-oldenburg.de.

Es sind Lücken entstanden – am Pfarrhaus und bei den Finanzen!

An den Fundamenten des Pfarrhauses sackt die Erde ab.

Infolge der notwendigen Abdichtungen, die in bewährter Weise von Herrn Hartwig Pleyn geplant werden, kommen auf die Gemeinde neben zahlreichen Helferstunden voraussichtliche Kosten von ca. 5.000 Euro zu.

Der Vorstand bittet um Mithilfe bei den Arbeiten und um Spenden, um diese unvorhersehbaren Lücken zu schließen. Wenn Sie helfen können, wenden Sie sich an Frau Tüchsen vom Vorstand unter Telefon +49 179 4916454.

Gottesdienste

April

6

Quasimodogeniti
Abendmahlgottesdienst

18.00 Uhr

H. Scharff

14

Misericordias Domini
Einladung zum Gottesdienst
nach Tarmstedt zur Ordination
von J. Rehr

15.00 Uhr

21

Jubilate
Abendmahlgottesdienst

10.00 Uhr

M. Rothfuchs

28

Kantate
Predigtgottesdienst

10.00 Uhr

N. N.

**Hoffnungs-
leuchtend**

Warum leuchtest du so,
fragt jemand.

Einer hat **mich angesehen**,
sage ich. **Nichts** musste ich
vorzeigen. Keine Eintrittskarte.
Kein Zeugnis. Selbst ausweisen
musste ich mich nicht.
Er hat mich wider Erwarten
für gut befunden. Ich sei,
so sagt er, **liebenswert**.

So wie ich bin.

TINA WILLMS

Mai

4

Rogate
Abendmahlgottesdienst

18.00 Uhr

J. Rehr

9

Christi Himmelfahrt
Predigtgottesdienst

9.30 Uhr

J. Rehr

12

Exaudi
Predigtgottesdienst

10.00 Uhr

D. Tüchsen

20

Pfingstmontag
Abendmahlgottesdienst

10.00 Uhr

J. Rehr

26

Trinitatis
Predigtgottesdienst

10.00 Uhr

J. Rehr

Die Vakanzvertretung unserer Gemeinde hat
noch bis voraussichtlich Ende April 2024
Pastor Henning Scharff aus Soltau. Sie
erreichen ihn unter der
Telefonnummer: **+49 5191 4120** oder der
E-Mail-Adresse: **Scharff@selk.de**.

Juni

von Elke Schmidt/Offenhausen

 2

1. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlgottesdienst

10.00 Uhr

J. Rehr

 9

2. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst

10.00 Uhr

N. N.

 15

3. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst

18.00 Uhr

J. Rehr

 23

4. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlgottesdienst

10.00 Uhr

J. Rehr

 30

5. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst

10.00 Uhr

J. Rehr

Seit dem Beginn der Fastenzeit 2024 hängen in unserer St. Trinitatis-Kirche Oldenburg neue Paramente. Damit fand eine jahrelange Planungs- und Spendenaktion zu ihrem Ziel.

Die Paramente nehmen die Themen und Deutungen der Advents- und Passionszeit auf und sind vergleichbar mit einem aufgeschlagenen Buch, das wir von links nach rechts „lesen“.

Unser Leben wird in der Bibel oftmals durch den **Begriff des Weges** gekennzeichnet: Wir sind auf einem Weg, der nicht immer gradlinig und klar vor uns liegt. Auf diesem Weg sind Passions- und Adventszeit für uns die „ruhigen Zeiten“ im Kirchenjahr.

In diesen Fastenzeiten erleben wir durch die Reduzierung auf das Wesentliche und Notwendige, dass eine Neuorientierung durch Besinnung und Kontemplation möglich ist.

Wir können die Passions- und Adventszeit als die „dunklen Zeiten“ ansehen, in denen sich das Helle ankündigt und das Licht durchschimmert. Sie sind Zeiten des Übergangs- oder auch Vorbereitungszeiten auf die beiden großen Christustefeste: So kommt zu Weihnachten der Messias zu uns, zu Ostern erringt er für uns den Sieg über Sünde und Tod.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Christi. Durch ihn kommt das Licht in die Welt. Hoffnung strahlt auf, der Tag des Heils bricht in ihm an.

An Ostern feiern wir, dass mit dem Licht des neuen Tages Christus zurück in die Welt kommt.

Fortsetzung auf nächster Seite

Die violetten Paramente von Elke Schmidt/Offenhausen

V. Fuhrmann, nach der Deutung von Elke Schmidt



Das **Licht im Dunkeln** weist uns den Weg zu dem Gott des Lebens und ist ein Zeichen der Hoffnung - wie ein Silberstreif am Horizont.

Wir werden daran erinnert, dass Gott immer da ist. Auch wenn momentan alles dunkel erscheint, sollen wir den Mut nicht verlieren, sondern den Blick auf die Perspektive richten, dass nach dunklen Tagen auch wieder helle Zeiten kommen, in denen wir das Leben spüren.

Das Licht ist immer Zeichen für die Anwesenheit Gottes. Der Glaube und die Gemeinschaft mit ihm geben uns Halt und Zuversicht.

Auch die dunklen Zeiten mit Krankheit und Tod sind Teil des Lebens. In den schweren Zeiten überdenken wir unser Leben neu: Wir beleuchten, was für uns wichtig und tragend ist und sortieren Anderes aus.

Der dunkle Behang am **Lesepult** links führt uns zur Besinnung auf die Tatsache, dass un-

ser Leben ohne Christus ein Weg im Dunkel ist, weil unser Dasein von Sünde und Tod bedroht wird.

Das zentrale Parament am **Altar** lenkt uns zur Hoffnung durch den gekreuzigten Christus, dessen Licht die Welt in ihrer Todesverfallenheit bescheint und so neuen Mut und gewisse Hoffnung auf den Erlöser in uns wachsen lässt.

Der Behang an der **Kanzel** zeugt von dem hellen Horizont, den Jesus Christus für uns ermöglicht.

ER lässt uns in seinem Wort wissen, dass wir in ihm Halt im Leben finden und Hoffnung im Sterben.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Das Altarparament lenkt mit seiner hoffnungsvollen Botschaft die Blicke auf den Altar mit dem gekreuzigten Heiland, und damit zum Zentrum unseres Glaubens.

Gemeindekreise

Vorstand

wochentags: 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin: I. Tüchsen

nach Vereinbarung
0179 4916454

Posaunenchor

donnerstags: 18.30 Uhr
Ansprechpartner: W. Ebeling

nicht in den Ferien
04454 1661

Kirchenchor

Pausiert zurzeit
Ansprechpartnerin: H. Kruckenberg

04407 7185611

Konfirmanden

1x im Monat samstags: mit Konfirmanden aus Bremen, Tarmstedt und Farven
Ansprechpartner: Pastor Scharff 0441 31306

KGD-Leiter

sonntags: Absprachen nach dem Gottesdienst
Ansprechpartnerin: E. Ebeling

04454 1661

Gesprächskreis

Ansprechpartner: V. Fuhrmann

nach Vereinbarung
0441 36180632

Jugendkreis

Ansprechpartner: N. N.

nach Vereinbarung

Gratulation



Wir sind zu erreichen ...

PFARRAMT:

Pfarramt
Junkerburg 34
26123 Oldenburg

+49 441 31306

Scharff@selk.de
<https://www.selk-oldenburg.de>



KONTOVERBINDUNG:

DE55 2802 0050 1443 7552 00
OLBODEH2XXX

Das letzte Wort

